



## **Bilinguale Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte zur Mitarbeit in dem europäischen Projekt „Justiz ohne Grenzen“ gesucht**

Aufgrund einer gemeinsamen Initiative der Präsidenten des Landgerichts Offenburg und des Tribunal judiciaire in Straßburg ist das Pilotprojekt „Justiz ohne Grenzen“ entstanden. Die Umsetzung des Projekts obliegt dem Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V., Hintergrund des Projektes ist die Feststellung, dass der intensive Wirtschaftsaustausch und die steigende Mobilität der Bürgerinnen und Bürger in der deutsch-französischen Grenzregion auch zu einem Anstieg der grenzüberschreitenden Streitigkeiten und damit zu einem erhöhten Bedarf an fachkundigen Informationen und Hilfe bei der effektiven Ausübung ihrer Rechte im Nachbarland geführt haben. Aufgrund von Sprachbarrieren, fehlender Kenntnisse des jeweils anderen Justizsystems und seiner Verfahren ist den Bürgern und Bürgerinnen der Rechtsweg im Nachbarland erschwert. Die Hürden bei der grenzüberschreitenden Rechtsdurchsetzung sollen mithilfe der deutsch-französischen Kontaktstelle für Justizfragen in der Grenzregion überwunden werden. Im Mittelpunkt der geplanten Maßnahmen stehen kostenlose Sprechstunden mit bilingualen, deutschen und französischen Rechtsanwälten und Rechtsanwältinnen, Notaren und Notarinnen sowie Gerichtsvollziehern und Gerichtsvollzieherinnen in allen für die Grenzregion relevanten Rechtsgebieten.

Zur Mitarbeit in dem Projekt werden deshalb bilinguale Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte gesucht, die französischsprachige Bürgerinnen und Bürger in Fragen des deutschen Rechts beraten (je nach Spezialisierung im Familienrecht, Erbrecht, Sozialrecht, Strafrecht, Immobilienrecht, Steuerrecht sowie allgemeinem Zivilrecht).

## Justiz ohne Grenzen

### Deutsch-französische Kontaktstelle für Justizfragen in der Grenzregion

**Projekträger:** Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V. (ZEV)

**Finanzpartner:** Europäische Union (Finanzierung über Interreg Oberrhein), Ministerium der Justiz und für Migration Baden-Württemberg, Französisches Ministerium für Europa und Äußeres, Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Europäische Gebietskörperschaft Elsass, Départementsrat für den Zugang zum Recht des Départements Bas-Rhin (CDAD 67), Eurometropole und Stadt Straßburg, Region Grand Est.

**Assoziierte Partner:** Anwaltskammer Straßburg, Notarkammer des Bas-Rhin, Regionale Gerichtsvollzieherkammer, Haus der Justiz und des Rechts Straßburg, Rechtsanwaltskammer Freiburg, Anwaltverein Offenburg e.V., Deutscher Gerichtsvollzieher Bund e.V. – Landesverband Baden-Württemberg, Industrie- und Handelskammer Elsass Eurometropole, EVTZ Eurodistrikt PAMINA und INFOBEST PAMINA, Frontaliers Grand Est.

**Projektlaufzeit:** 01.02.2023-31.12.2025

#### Ausgangssituation: Recht haben und Recht bekommen – auch im Nachbarland!

Der intensive Wirtschaftsaustausch und die starke grenzüberschreitende Mobilität der Bürgerinnen und Bürger in der deutsch-französischen Grenzregion führen zu einem steten Anstieg der grenzüberschreitenden Streitigkeiten, in denen nicht immer eine gütliche Einigung erzielt werden kann.

In der Praxis ist der grenzüberschreitende Zugang der Bürgerinnen und Bürger zum Rechtsweg jedoch erschwert. Die Gründe: Sprachbarrieren und fehlende Kenntnis des Justizsystems des Nachbarlandes und dessen Verfahren sowie die Schwierigkeit, zweisprachige und spezialisierte Rechtsexpertinnen und Rechtsexperten zu finden.

Das innovative Pilotprojekt "[Justiz ohne Grenzen](#)" entspringt der gemeinsamen Initiative der Präsidenten des Landgerichts Offenburg und des Tribunal judiciaire in Straßburg, die Umsetzung wurde dem ZEV anvertraut.

Die neue [„deutsch-französische Kontaktstelle für Justizfragen“](#) bietet Bürgerinnen und Bürgern der Grenzregion in den für die Region relevantesten Rechtsgebieten und zweisprachig kostenlose Erstberatungen mit Rechtsanwälten, Notaren und Gerichtsvollziehern sowie konkrete Hilfestellung für die gerichtliche Durchsetzung ihrer Rechte im Nachbarland.

#### Ziele:

- Schließen einer Lücke im grenzüberschreitenden Zugang zum Rechtsweg in der deutsch-französischen Grenzregion (Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz/Grand Est)
- Stärkung der deutsch-französischen juristischen Zusammenarbeit mit den Gerichten, Rechtsanwaltskammern usw.
- Förderung einer bürgernahen grenzüberschreitenden Justiz

#### Maßnahmen:

- Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für Justizfragen in den Räumlichkeiten des ZEV in Kehl
- Zweisprachige digitale Informationen über den Zugang zum Rechtsweg im Nachbarland
- Filterung von Anfragen und Weiterleitung der BürgerInnen an die zuständige Ansprechperson:
  - Einmal monatlich kostenlose Sprechstunden mit zweisprachigen RechtsanwältInnen, NotarInnen, GerichtsvollzieherInnen
  - Individuelle Hilfe und Begleitung bei den vereinfachten europäischen Gerichtsverfahren
  - Zusammenarbeit mit anderen grenzüberschreitenden Strukturen

Projekträger: [Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V.](#)

Bahnhofplatz 3 | D - 77694 Kehl | T +49(0)7851.99148-0 | [info@cec-zev.eu](mailto:info@cec-zev.eu) | [www.cec-zev.eu](http://www.cec-zev.eu)

## Deutsch-französische Kontaktstelle für Justizfragen in der Grenzregion

### Bilinguale Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte für Erstberatungen gesucht

Das innovative europäische Projekt „Justiz ohne Grenzen“ entspringt einer gemeinsamen Initiative der Gerichte in Offenburg und Straßburg und des Zentrums für Europäischen Verbraucherschutz e.V., die in der Praxis folgendes Problem festgestellt haben: Aufgrund Sprachbarrieren sowie fehlender Kenntnisse des jeweils anderen Justizsystems und seiner Verfahren, ist es für deutsche und französische Bürgerinnen und Bürger der Grenzregion schwierig, ihre Rechte im Nachbarland geltend zu machen.

Mit der neu errichteten deutsch-französischen Kontaktstelle für Justizfragen in der Grenzregion sollen bestehende Hürden in der grenzüberschreitenden Rechtsdurchsetzung überwunden werden.

Eine konkrete Hilfe bei der Rechtsdurchsetzung im Nachbarland bietet diese Justizkontaktstelle insbesondere durch 20-minütige Erstberatungen mit bilingualen, deutschen und französischen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten. Während diese Beratungen für die Rechtssuchenden kostenlos sind, erhalten die teilnehmenden deutschen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte eine Aufwandsentschädigung i.H.v. 100 Euro/Stunde (zzgl. MwSt.). Auf französischer Seite erfolgt die Bezahlung nach dem Vorbild der juristischen Informationsstellen in Frankreich (point-justice) über den CDAD und die Anwaltskammern.

Angeboten werden sollen diese Sprechstunden einmal monatlich in den für die Grenzregion relevantesten Rechtsgebieten: Familienrecht, Erbrecht, Sozialrecht, Strafrecht, Immobilienrecht, Steuerrecht sowie allgemeines Zivilrecht. Vorgesehen sind pro Rechtsgebiet und Rechtsanwältin/Rechtsanwalt circa 2 Stunden. Die Sprechstunden finden in den Räumlichkeiten des Zentrums für Europäischen Verbraucherschutz e.V. in Kehl oder online als Video-Beratung statt.

**Die deutsch-französische Justizkontaktstelle sucht hierfür bilinguale Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, um französischsprachige Bürgerinnen und Bürger in Fragen des deutschen Rechts zu beraten (je nach Spezialisierung in Familienrecht, Erbrecht, Sozialrecht, Strafrecht, Immobilienrecht, Steuerrecht sowie allgemeines Zivilrecht).**

Interessierte Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte können sich direkt an die Justizkontaktstelle wenden: [justiz@cec-zev.eu](mailto:justiz@cec-zev.eu)

Weitere Informationen zu dem Projekt „Justiz ohne Grenzen“ finden Sie unter: [www.cec-zev.eu/de/themen/justiz-ohne-grenzen/](http://www.cec-zev.eu/de/themen/justiz-ohne-grenzen/)

---

**Projektträger:** Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V. (ZEV)

**Finanzpartner:** Europäische Union (im Rahmen des Programms Interreg VI Oberrhein), Ministerium der Justiz und für Migration Baden-Württemberg, Ministerium für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, , Conseil départemental d'accès au Droit du Bas-Rhin (CDAD 67) / Ministère de la Justice, Région Grand Est, Collectivité européenne d'Alsace, Eurométropole de Strasbourg, Ville de Strasbourg.

**Assoziierte Partner:** Rechtsanwaltskammer Freiburg, AnwaltVerein Offenburg e. V., Deutscher Gerichtsvollzieher Bund - Landesverband Baden-Württemberg e. V., EVTZ Eurodistrict PAMINA und INFOBEST PAMINA, Ordre des avocats de Strasbourg, Chambre des notaires du Bas-Rhin, Chambre régionale des commissaires de justice de la Cour d'Appel de Colmar, Maison de la justice et du droit de Strasbourg, Chambre de Commerce et d'Industrie Alsace Eurométropole, Frontaliers Grand Est.